

Zeitschrift: Nidwaldner Kalender

Herausgeber: Nidwaldner Kalender

Band: 112 (1971)

Rubrik: Das neue Berufsschulhaus in Stans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

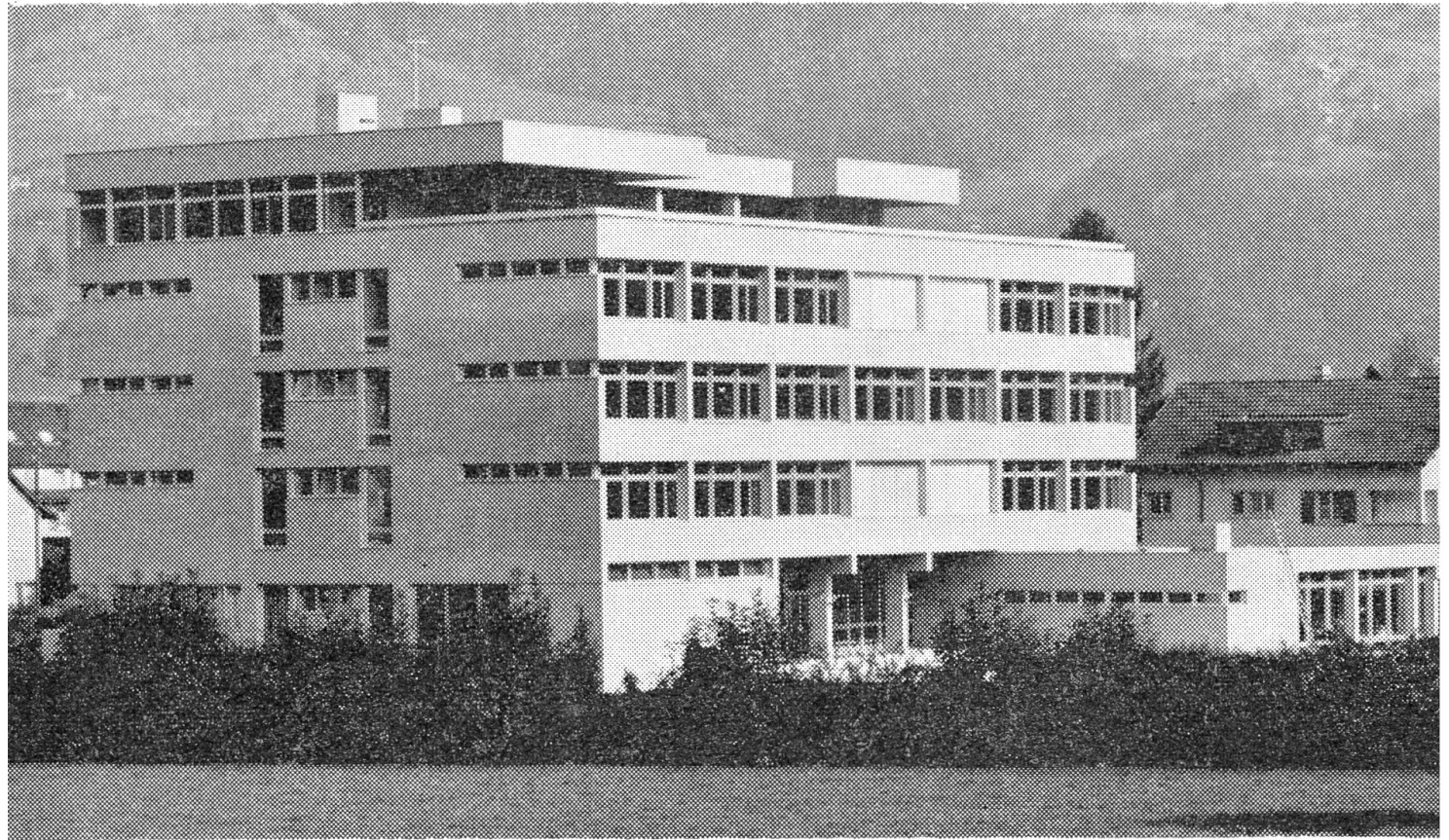
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Cliché LNN

Das neue Berufsschulhaus in Stans

Nidwalden hat mit diesem Ausbildungszentrum für das Handwerk und Gewerbe einen modernen und lichtvollen Bau verwirklicht. Architekt Hans Reinhard hat großzügig geplant und einen Bau aufgeführt, der den Anforderungen neuzeitlichen Unterrichts vollauf entspricht. 400 Lehrlinge und Lehrtöchter, davon ein Viertel aus Obwalden, bevölkern seit dem Schulbeginn am 31. August 1970 dieses prächtige Berufsschulhaus. Die Räume sind hell und je nach Berufsgruppen entsprechend ausgerüstet. Im Kanton ansässige Firmen haben z. Teil kostspielige Apparate und Maschinen geschenkweise zur Verfügung gestellt.

Einheimisches Holz fand vielfach für die Böden und Decken Verwendung und verschafft dem Betonbau Wärme und heimelige Atmosphäre. In der Eingangshalle hat Kunstmaler Bernhard Wyrsh von

Buochs ein Wandgemälde geschaffen, das in intensiven Farben die Welt der Technik und des Handwerks vorstellt und sehr eindrucklich wirkt.

In den Abteilungen für Schreibmaschinen- und Fremdsprachenunterricht stehen für die neuesten Methoden Lehrgeräte (u. a. ein Sprachlabor) zur Verfügung.

Die Aula bietet für 130 Personen Raum und wird vornehmlich für den Unterricht der Naturlehre verwendet, kann aber auch für besondere Anlässe zur Eingangshalle hin wandbreit geöffnet werden.

Gediegene Vorarbeiten und die ausgezeichnete Zusammenarbeit der Baukommission mit Fachleuten haben dieses prächtige und sinnvolle Werk zur Ertüchtigung unserer Jugend geschaffen und es ist gelungen, trotz der empfindlichen Teuerung, innerhalb des 1967 beschlossenen Kredites zu bleiben.